

# Musikus

72. Ausgabe

Dezember 2021



„Frohe Weihnachten“

- **Neuer Vorstand gewählt** Seite 5
- **Fragen zur Person:**  
**Die Merbt-Sisters** Seite 12
- **Trachten-Special** Seite 14

Zeitschrift des Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main



## Weihnachtsfeier



Die Weihnachtsfeier bildet in jedem Jahr den besinnlichen Abschluss der MVK-Veranstaltungen. Allerdings haben sich aufgrund der Pandemie die Planungen heuer geändert. Es wird keine Großveranstaltung geben. Stand der Dinge ist, dass die Orchester nur intern in kleinerem Rahmen feiern werden, um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können.

**Wir wünschen allen  
Freunden und Mitgliedern des Musikvereins  
dennoch ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten  
Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr 2022.**

*Eure Vorstandschaft*

# *Kurzes Intermezzo*

Ursprünglich sollte der Titel zu diesem Artikel lauten: „Wir haben einen neuen Dirigenten!“ Doch leider haben sich die Realitäten sehr schnell geändert. Nach einem kurzen Intermezzo von nur drei Monaten mussten wir uns bereits Ende Oktober von Sebastian Stolz trennen. Grund dafür sind v.a. ständige terminliche Überschneidungen, die einen regelmäßigen Probenbetrieb und sichere Terminplanung für das Orchester unmöglich machen.

Nach einem überzeugendem Vordirigat des sympathischen Kontrabassisten aus Hanau im Juli schien es eine gute Nachfolgelösung am Dirigentenpult zu werden. Den ersten (und damit auch letzten) Auftritt hatte Stolz bei der Jubiläumsfeier anlässlich der 40-jährigen Verschwisterung Kahl mit Villefontaine. Da dirigierte er die beiden Nationalhymnen und leitete den Festumzug zum Partnerschaftsbrunnen und zurück zum Dorfplatz. Das war's dann auch.

Dankenswerterweise hat unsere Klarinetistin Lisa Pösse sich bereit erklärt, auszuhelfen und vorübergehend die Leitung der Proben übernommen.



**Festzug zum Partnerschaftsbrunnen**

# *Franzi Duzak neue Vorsitzende*

Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung Ende Juni 2021 in der Festhalle mit dem Jugendblasorchester unter der Leitung von Esther Eizenhöfer und dem Stück „Rattlesnake“. Die jungen Musikerinnen und Musiker umrahmten nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Vorsitzenden Peter Duzak auch das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Die einzelnen Berichte der Vorstandsmitglieder standen ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund dessen konnten nur wenige Auftritte und Proben stattfinden und die geplanten Veranstaltungen zum 70-jährigen Jubiläum mussten gänzlich entfallen. Lediglich ein Platzkonzert und der Kerbumzug konnten im Sommer 2020 unter strengen Auflagen durchgeführt werden. Die Frühjahrswanderung wurde kurzerhand auf den Herbst verlegt. Kritik gab es am neuen Transparenzregister, das für die Vereine eine erneute zusätzliche bürokratische Belastung bedeute.

Auch die Jugendabteilung machte das beste aus der Krisensituation. Immerhin konnte ein Probenstag mit dem Jugendblasorchester und eine „Weihnachtsfeier on Tour“ veranstaltet werden, berichtete Jugendleiter Jan Gietl.

Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Tagung. Neu im Vorstands-Trio ist nun Franziska Duzak. Die 27-Jährige lenkt gemeinsam mit Marcel Binde mann und Peter Duzak die Geschicke des Vereins. Sie löst ihren Vater Dieter Duzak ab, der nach 12 Jahren nicht mehr für den Vorsitz kandidierte. Nach so langer Zeit an der Spitze – zuvor war er schon 20 Jahre lang Dirigent, einige Zeit Jugendleiter, Pressewart sowie Instrumentenwart – sei es Zeit, junge Leute mit guten Ideen nach vorne zu bringen.

Auch an der Kasse gab es einen Wechsel: Nach 32 Jahren als erster Kassier stellte Günter Deck sein Amt zur Verfügung, das nun von Robert Becker ausgefüllt wird. Das Amt der Trachtenwartin wurde von Doris Deck an Tatjana Duzak übergeben.

In einer separaten Sitzung wählte die Jugendabteilung bereits vorher ihre Vorstandschaft, angeführt von Jan Gietl.

# Jahreshauptversammlung



## Das neue Vorstands-Team stellt sich nun wie folgt zusammen:

- Vorsitzende:** Marcel Bindemann (Veranstaltungen)  
Franziska Duzak (Musik)  
Peter Duzak (Geschäftsführung)
- Kasse:** Robert Becker  
Ingrid Schmidt
- Protokoll:** Jeanette Merbt
- Noten:** Franziska Mayer
- Ausbildung:** Katrin Rossmann
- Jugend:** Jan Gietl
- Tracht:** Tatjana Duzak
- Termine:** Jenny Merbt
- Presse:** Dieter Duzak
- Beisitzer:** Ernst Kammerlander

## Kurz berichtet 1

### Neuzugänge:

Nach der Sommerpause konnte der Musikverein zwei Neuzugänge im Starmorchester begrüßen. Aus den Reihen des Jugendnachwuchses rückten Hannah Rossmann (Saxophon) und Nina Heil (Euphonium) auf. Herzlich Willkommen!



Hannah

Nina

### Junior Abzeichen:

Acht junge Musiker\*innen aus der Miniband „Young Wood And Brass“ haben die Prüfung zum Junior Abzeichen absolviert. Damit haben sie ihr erstes musikalisches Leistungsabzeichen erworben. Wir gratulieren Jonatan Hohwiler (Posaune), Lukas Schramm (Euphonium), Julian Gödel (Saxophon), Benno Schäfer (Euphonium), Paulina Köhler (Klarinette), Robin Hossbach (Euphonium), Luca Hestermann (Saxophon) und Laura Roth (Klarinette). Herzlichen Glückwunsch!

### Bronze:

Unter erschwerten Corona-Bedingungen haben sich auch zwei Musikerinnen der Prüfung zum bronzen Leistungsabzeichen gestellt und somit ihr zweites musikalisches Leistungsabzeichen erworben. Wir gratulieren Sabine Bischof (Trompete) und Nina Heil (Euphonium) zur bestandenen Prüfung. Herzlichen Glückwunsch!

**14,3 Millionen Menschen** musizieren in Deutschland in ihrer Freizeit. Das ist das Ergebnis einer Studie des Deutschen Musikrates.

## Musik-Rätsel

# Der Pfiffikus

Der Pfiffikus, die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung des Musikvereins Kleinkleckersheim, wurde bislang kostenlos an alle Vereinsmitglieder verteilt. Da gerade Ebbe in der Vereinskasse herrscht, beschließt der Vorstand, die Sommerausgabe des Pfiffikus für 1,20 Euro zu verkaufen. Das Ergebnis ist äußerst mäßig. Für die Herbstausgabe wird deshalb der Preis gesenkt.

Und siehe: Es werden dreimal so viele Herbsthefte verkauft wie Sommerhefte und trotz des gesenkten Preises haben sich die Einnahmen verdoppelt.

Frage: Was kostet die Herbstausgabe des Pfiffikus?

In der nächsten Vorstandssitzung behauptet der Vereinskassier: „Wir können den Preis für die Winterausgabe des Pfiffikus im Vergleich zur Herbstausgabe derart verringern, dass wir beim Verkauf von viermal so vielen Winterausgaben wie Sommerausgaben eine Verdreifachung der Einnahmen im Vergleich zur Sommerausgabe erzielen.“

Hat der Kassier recht?

(Die Auflösung findet ihr wieder im nächsten Heft.)



*Norbert Bergmann*

## Auflösung

**Die Lösung aus dem Rätsel „Notenfehlkauf“ der letzten Ausgabe lautet:**

Die Noten haben ursprünglich 70 Euro gekostet. Der Vorstand hat die Noten um 49 Euro teurer weiterverkauft und das sind in der Tat 70 Prozent von 70 Euro.

## Saisonabschluss

# *Grillfeier am Tennisheim*

Die Orchesterprobe am Kerbdienstag stellt traditionell den Saisonabschluss des Musikvereins dar, der mit einer Grillfeier für die Musikerinnen und Musiker begangen wird. Normalerweise verabschieden sich die Aktiven der Stammkapelle nach zahlreichen Proben und Auftritten der Sommermonate in die verdiente Urlaubspause. In diesem Jahr war aber vieles anders: Aufgrund der Pandemie fanden keine Auftritte und nur wenige Proben statt.



Die Musikstunde, die beim Tennisheim abgehalten wurde, stellte zudem einen Neustart dar. Am Dirigentenpult präsentierte sich erstmals Sebastian Stolz als neuer Dirigent. Mit dabei waren auch einige aus dem Jugendblasorchester, die so mal die Luft bei den „Großen“ schnuppern konnten.

Anstelle einer Probenpause wurde in den folgenden Wochen durchgängig weiter geprobt, entweder im Freien (z.B. auf dem Gelände des Waldseebades) oder auf dem Parkett des Großen Saals der Festhalle. Hier konnten nämlich die erforderlichen Abstände in geschlossenen Räumen untereinander eingehalten werden.

## Saisonabschluss

Euphonium-Trio  
am Tennisplatz



## Musikalische Verkehrszeichen



Piano



Rondo



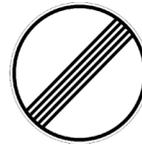
Wassermusik



Taktende



multiple Vorzeichen



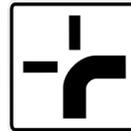
Achtung, schiefer  
Notenständer!



Kein 5/4 Takt!



Beatles-Songs im  
Programm



Verbeugen

## Wanderung

### *„Warum in die Ferne schweifen?“*

„Daheim ist es am schönsten!“ So lautete das Motto der diesjährigen Wanderung des Musikvereins Anfang Oktober. Anders als in vergangenen Jahren, als man verschiedene Ziele im Kahlgrund anvisierte, blieben die Mitglieder diesmal in der heimischen Umgebung. Der Wanderführer Norbert Bergmann plante eine Tour rund um die Kahler Gemarkung. Von der Festhalle aus startete der Trupp in den frühen Morgenstunden via Mauselloch in die Kahlaue.



#### **Erste Rast an der Kahlbrücke**

Nach einem „technischen Halt“ mit Getränkeaufnahme an der Kahlbrücke ging es über den Orstteil Heide weiter zum Camping-Platz. Unter kundiger Führung des Geschäftsführers der Kahler Seenbäder und einem Kehrein beim neuen „Campers Point“ wurde die Wanderung durch den Wald in Richtung Emmerichshofen fortgesetzt (Foto) und anschließend die bayerisch-hessische Landesgrenze überquert. Ziel der Mittagsrast war das Wirtshaus „Zur Linde“ in Großkrotzenburg.

## Wanderung

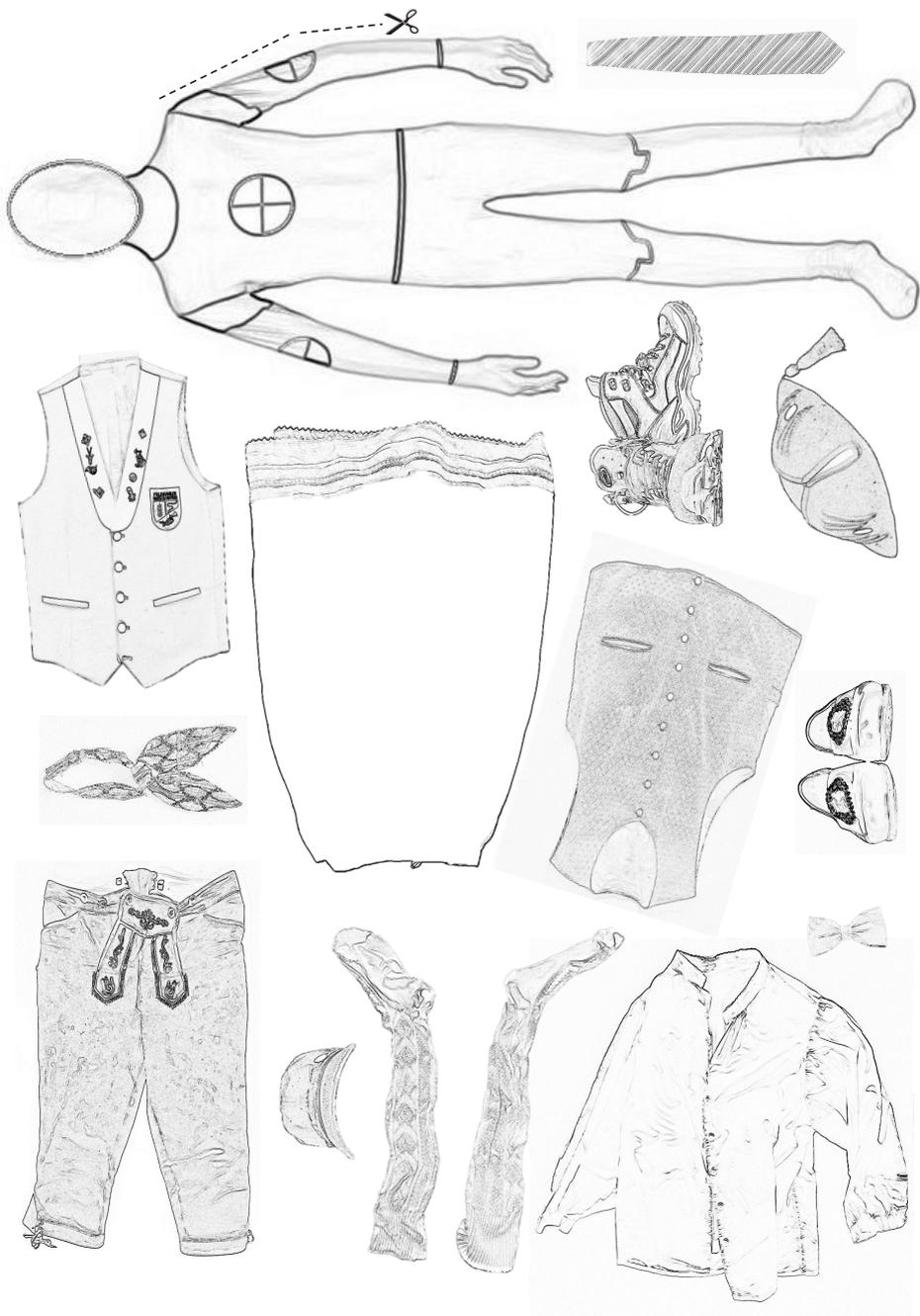


**Zweite Rast am  
Camping-See**

Gut gestärkt wurde der Heimweg entlang des Maines über den tiefsten Punkt Bayerns gestartet. Die letzte Etappe ging entlang der Kahl bis zum Dorfplatz und endete mit einer abschließenden Einkehr in der Eis-Diele. Es wird aber auch gemunkelt, dass für einige Teilnehmer der Vereinsausflug noch lange nicht zu Ende war.



**Dritte Rast am Schloss**



# Trachten-Special Teil I Franziskan®

Wenn Jungmusiker\*innen die Trachtenwartin kennenlernen, sich endlich der Schrank öffnet und ein leichter Duft von Leder die Nase umweht, dann ist der Augenblick gekommen – Der erste Auftritt mit dem Stammorchester des Musikvereins Kahl!

Endlich ist sie vergessen, die Frage: „Puh, was ziehe ich denn heute an?“

Was nur bleibt, ist das Entschlüsseln folgende Kürzel unserer Trachtenordnung:

TmHhH LBA TmHhHhHj ToHh  
TmHhHhHj ToHhHhHj TmHh TmHhHhHj

Hat man dies geschafft, ist es ein kleiner Schritt bis zum ersten Ton, der das Instrument verlässt und man seinem ersten Beifall entgegiefiebert.

So sitzen ca. 30 – 35 Musiker auf der Bühne, wenn das erste Stück beginnt und dem Zuhörer bietet sich ein vortreffliches Bild – hübsche Menschen in fränkischer Tracht.

Doch beim genauen Hinsehen, dem Betrachten der Details, kann ein jeder entdecken, dass sämtliche Musiker ihrem Outfit einen individuellen Touch verliehen haben. Hier fehlt ein Knopf, da wurde die Haube vergessen und warum hat der eine keinen Schlupp an?

Auf den folgenden Seiten könnt ihr am Trachtenquiz teilnehmen. Schneidet den „Dummy“ aus, wählt ein oben genanntes Kürzel und zieht ihn dementsprechend an. Sendet ein Foto an unseren musikalischen Vorstand Franziska Duzak.

Franzi.duzak8@web.de

In der nächsten Ausgabe: Trachten-Special Teil II – mit Auflösung sämtlicher Kürzel und anschaulichem, unmissverständlichem Bildmaterial.

Viel Spaß!



## Kurz berichtet 2

### **205 Mitglieder**

zählt der Musikverein im Jahr 2021. Diese teilen sich in 115 fördernde und 89 aktive Mitglieder auf. Dazu kommen noch acht Ehrenmitglieder.

### **Acht Ausbilder**

beschäftigt der Musikverein zur Zeit. Vier davon stammen aus den eigenen Reihen. 36 Schüler\*innen werden von ihnen unterrichtet.

### **Neue Bläserklasse:**

Mit dem neuen Schuljahr startet nun auch eine neue Bläserklasse mit 15 Kindern aus den dritten Klassen der Kaldahaschule. Es ist nun bereits die siebte Bläserklasse des Musikvereins in Kooperation mit der Grundschule. Die jungen Musikanten an Flöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune und Eufonium werden nun je einmal wöchentlich im Instrumentalunterricht von den Ausbildern und im Orchester von der Dirigentin Esther Eizenhöfer geschult.

### **Preisgekrönt:**

An einem landkreisweitem Wettbewerb „Vereinsliebe“ der Sparkasse nahm auch der Musikverein teil. Man bewarb sich mit den Plänen zu einer Konzertreise für das Jugendblasorchester. Am Ende stimmten genügend Teilnehmer für den MVK-Beitrag, so dass die Jugendabteilung für ihr Vorhaben 1250 € gewann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die für unser Projekt gestimmt haben.

### **Neuer Fahnenobmann**

des Musikvereins ist unser ehemaliger Vorsitzender und Ehrenmitglied Stefan Gall.

## Veranstaltungsbericht

# „Es gilt die 3-B-Regel“

### 1. Oktoberfest-Frühschoppen auf dem Dorfplatz



### „Volles Haus“ auf dem Dorfplatz

**Kahl.** Als Ersatzveranstaltung für die ausgefallenen Feste im Sommer organisierte die Vereinsführung am zehnten zehnten um zehn Uhr einen Oktoberfestfrühschoppen auf dem Dorfplatz.

Mit leichtem Augenzwinkern hatten die Verantwortlichen eine „3 B-Regel“ angeordnet, die da lautete: „Bier, Bratwurst, Blasmusik“.

## Veranstungsbericht



### Festkapelle: Die Feldkahler Musikanten

Während die Blasmusik niemals ausging, denn dafür sorgten die Feldkahler Musikanten (Dirigent: Dieter Duzak) und der Musikverein Harmonie Dettingen (Dirigent: Dirk Mattes), wurden Bier und Bratwurst zwischendurch mal knapp. Der unerwartete riesige Zuspruch der Bevölkerung machte es notwendig, dass Getränke noch nachgeordert werden mussten. Bestes goldenes Oktoberwetter ermöglichte vollbesetzte Bänke bis in die Abendstunden.



Gute Laune mit Jenny & Miriam

## *Cenosillicaphobie*

Ceno - Was? Cenosillicaphobie ist eine Krankheit, die in letzter Zeit für mehr und mehr Schlagzeilen sorgt. Das Wort selbst besteht aus drei Wörtern von zwei toten Sprachen, Latein und Alt-Griechisch. Solch ein Konstrukt wird von Medizinern gerne benutzt, um es den normal Sterblichen unverständlich zu machen und um selber als gehoben, gelehrt und schlau zu erscheinen. Ins Deutsche übersetzt bedeutet Cenosillicaphobie nichts anderes als die Angst vor leeren Gläsern.

Wie jede Phobie beschreibt auch die Cenosillicaphobie einen Gefühlszustand, der über das normale Maß an Angst hinaus geht. Menschen, die unter einer Phobie leiden, werden von starken Angstgefühlen heimgesucht, wenn sie mit dem Gegenstand ihrer Phobie konfrontiert werden. Diese Angstzustände können unter anderem mit folgenden körperlichen Beschwerden einhergehen: Herzrasen, Schweißausbrüche, Zittern, Hyperventilieren und sogar Übelkeit. Im Speziellen macht sich die Cenosillicaphobie dadurch bemerkbar, dass der Erkrankte einen unruhigen Magen, einen kratzigen Hals und eine trockene Zunge verspürt. Oft breitet sich auch ein pelziges Gefühl im Rachenraum aus. Außenstehende erkennen, dass die Augen des Cenosillicaphobikers nervös und rastlos über Tisch oder Theke gleiten.

Darüber hinaus kann der geübte Betrachter auch an verbalen Äußerungen erkennen, ob sich bei seinem Gegenüber eine Cenosillicaphobie anbahnt. Sätze wie „Isch glaab, isch bin unterhopft“ deuten darauf hin, dass die Krankheit im Anmarsch ist.

Die Cenosillicaphobie ist als Krankheit noch nicht lange bekannt. Deshalb verwundert es nicht, dass sich nur recht spärliche Hinweise darauf in der Fachliteratur oder im Netz finden. Bekannt ist nur, dass vor allen Dingen Männer daran erkranken und insbesondere die älteren Semester ab dem 40. Lebensjahr. Hier ist noch weitere empirische Forschungsarbeit notwendig.

Dabei darf auch der sozio-kulturelle Hintergrund der Erkrankten nicht außer Acht gelassen werden. Wie es scheint, sind besonders die Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren und von Musikvereinen gefährdet, von dieser heimtückischen Krankheit befallen zu werden. Bei diesen Grundlagenforschungen dürfen aber Kausalität und Ko-Existenz nicht verwechselt werden.

Die beiden Phänomene, Mitgliedschaft in bestimmten Vereinen und Erkrankung an Cenosillicaphobie, können kausal voneinander abhängig sein, rein zufällig gleichzeitig auftauchen, oder auch Folgeerscheinungen von ganz anderen Dingen sein.

Die Frage ist natürlich, ob und wie Cenosillicaphobie heilbar ist. Es ist bestimmt nicht ganz einfach, aber mit etwas Selbstbewusstsein und Willensstärke kann man es schaffen. Wichtig ist, dass der Cenosillicaphobiker offen mit seiner Krankheit umgeht und sich ihrer nicht schämt. Schließlich kann es unter Männern jeden treffen. Hilfreich und förderlich ist auch die Unterstützung von guten und wahren, treuen Freunden. Vorrangiges Heilmittel ist ein gut gefülltes Glas mit einem Getränk. Es ist nicht zwingend notwendig, ein alkoholhaltiges Getränk zu verwenden, kann aber sehr hilfreich und nützlich sein.



Als präventive Maßnahmen kann man zusammenfassen:

- Stets für Nachschub in Kühlschrank und Keller sorgen
- Regelmäßige Besuche in der Stammkneipe
- Lieferabonnement beim Getränkehändler des Vertrauens

Therapeutische Sitzungen werden leider noch nicht von der Krankenkasse bezahlt, da die Cenosillicaphobie wie viele Angstkrankheiten von der Schulmedizin noch nicht anerkannt ist.

In größeren Städten gibt es auch schon erste Selbsthilfegruppen, die sich diesem aktuellen Thema widmen. Hier treffen die Erkrankten auf Menschen, die sich in vergleichbaren Situationen und Problemlagen befinden und können mit ihnen Informationen und Erfahrungen austauschen. Die Adressen dieser Gruppen erfährt man aus dem Internet oder vom lokalen Getränkehändler.

In den wenigen vorhandenen Unterlagen findet man oft die Behauptung, dass die Cenosillicaphobie nicht weit verbreitet sein soll. Ein völlig anderes Bild gewinnt man, wenn man sich auf Vereinsfesten oder ähnlichen Events umsieht. Da stehen die Leute in Schlangen vor der Bierausgabestelle und leiden unter ihrer Cenosillicaphobie. Sie stehen geduldig und warten darauf, dass ihnen jemand ein volles Glas reicht. Dann huscht ein seliges und zufriedenes Lächeln über ihr Gesicht. Wieder einmal der Cenosillicaphobie ein Schnippen geschlagen.

*Norbert Bergmann*

## Werbung

### *Sie suchen noch das passende Weihnachtsgeschenk?*

Wir haben das Richtige für den Gabentisch: Die Weihnachts-CD „**Musica Festiva**“ eingespielt vom Stammorchester des Musikvereins. Oder die CD „**Der Sandhas**“ mit den beliebtesten Stücken aus dem Repertoire der Kahler Musikanten, von der Ouvertüre bis zum Walzer!

MERRY CHRISTMAS



**Sonderangebot: je 10,- €**

Erhältlich sind die Tonträger bei Dieter Duzak,  
Telefon 06188-901470, Hörsteiner Weg 30, 63796 Kahl am Main.

## Die vorletzte Seite

# MASKEN FÜR MUSIKER



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

**Redakteure:** Norbert Bergmann, Katrin Rossmann, Dieter Duzak

**Redaktion:** Hörsteiner Weg 30, 63796 Kahl am Main

**Telefon:** 06188/901470, **E-mail:** musikus@eufonium.de

**Layout/Grafik:** Michael Rettinger, Dieter Duzak

**Fotos:** Marcel Bindemann, Dieter Duzak

**Erscheinung:** unregelmäßig **Vervielfältigung:** Graf. Betrieb HANS WILL GmbH

**Verteilung:** Doris Deck, Jan Gietl, Franziska Mayer, Ernst Kammerlander, Dieter Duzak

**Auflage:** 250 Exemplare **Nächste Ausgabe:** Januar 2022

Das Team der Gemeindewerke  
dankt allen Kundinnen für das ent-  
gegengebrachte Vertrauen.  
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches  
Weihnachtsfest, erholsame Feier-  
tage und ein gesundes neues Jahr!  
Ihre Gemeindewerke Kahl



**Gemeindewerke Kahl**  
Strom, Gas, Wasser.